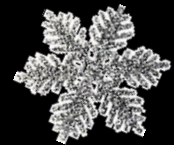
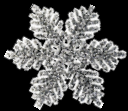
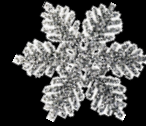
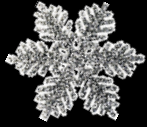
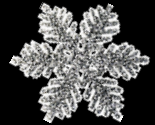
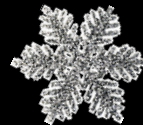
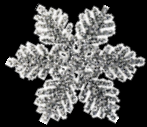


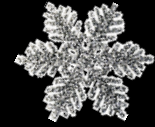
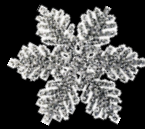
**Der begehbare
Adventskalender 2010
in der Gemeinde
St. Elisabeth
Essen -Frohnhausen**



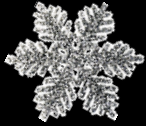


**Guten Abend, liebe Gäste, haben Sie noch Zeit
und Lust auf etwas Besinnlichkeit?
Auf einen Rückblick in den Advent,
auf einen Kalender, den man den begehbaren nennt?
Dann seien Sie willkommen und genießen Sie still,
was ich Ihnen heute Abend zeigen will.**





**23 Familien haben wieder mitgebracht
und an ihren Fenstern kleine Wunder vollbracht.**

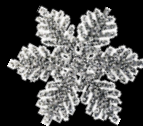


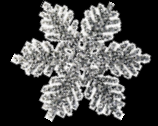
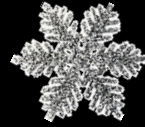
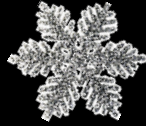
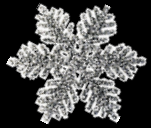
**Ideen gesucht, sich informiert,
gebastelt, gemalt und dekoriert,**

Kekse gebacken fürs leibliche Wohl-

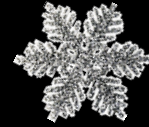
es gab heiße Getränke, mit und ohne Alkohol.

**Mächtig gefreut hab ich mich aufs Grillen im Schnee,
Kartoffelsuppe gab´s bei Familie Klee.**

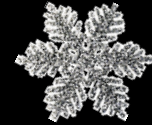




**Ich danke all denen, die Gastgeber waren,
uns Abend für Abend haben eingeladen.
Ich danke den Gästen, die keine Mühen
gescheut,
ich habe mich über Ihr Kommen gefreut.
Sie haben den Abenden ein Gesicht gegeben.
Denn nur mit Ihnen kann der Kalender leben.**

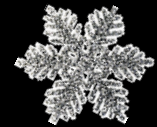


**Ich nehme Sie mit auf eine Winterreise
durch Eis und Schnee, denn nur auf diese Weise
konnte man zu den Fenstern gelangen.**

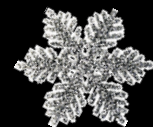
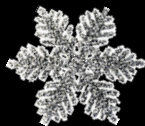


**Mancher Schritt von mir ein einziges Bangen:
Erreiche ich den Ort, wenn auch mit Mühe und Not?
Lass mich bloß nicht fallen, mein lieber Gott!**

So hab ich gebetet bei jedem Schritt



Und ich denke, er gab mir einen Schutzengel mit!



Der Adventskalenderweg 2010



**Text und Idee von Gabi Nolte-Federau
Fotos von Stefanie Scheffel**

**Bevor es nun los geht, ein Wort zur
Laterne,
die am 1. Advent angezündet
wurde.**

**Sie wird uns durch die Adventszeit
begleiten,
im wahrsten Wortsinn Licht
verbreiten.**

**Was uns die Laterne aber
symbolisch erzählt,
ist ein Licht auf dem Weg zum
Licht der Welt.**



Familie Minuth

Die Stadt
der
Verheißung
ist
Bethlehem,
vielleicht ist
sie es, die
wir hier
sehen.

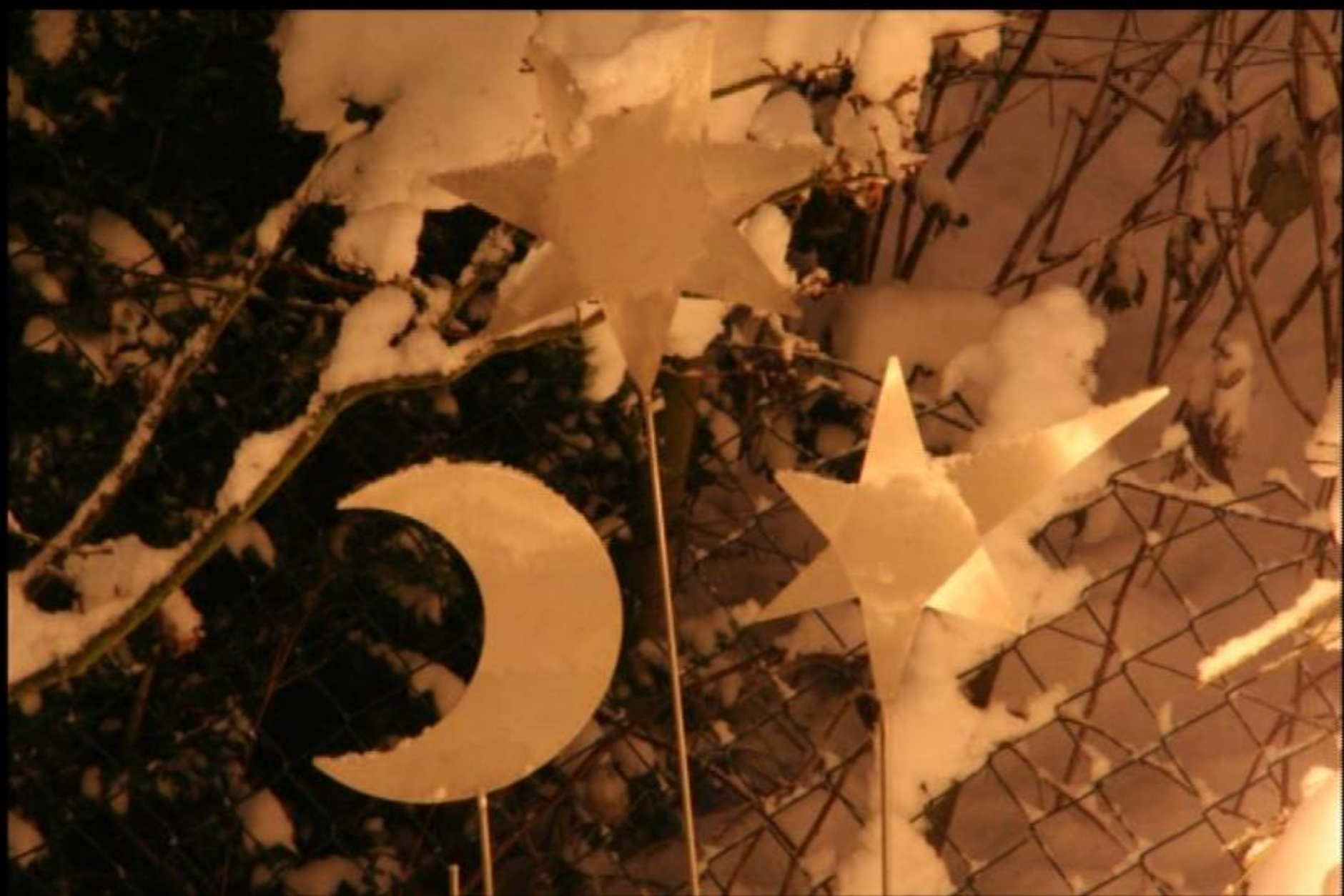




Familie Grave



**Süßer die Glocken nie klingen...denn dann hieß es : Gabi fang an,
St. Elisabeths Glocken eröffnen, das Adventsfensterabendprogramm.**



Familie Jaccard

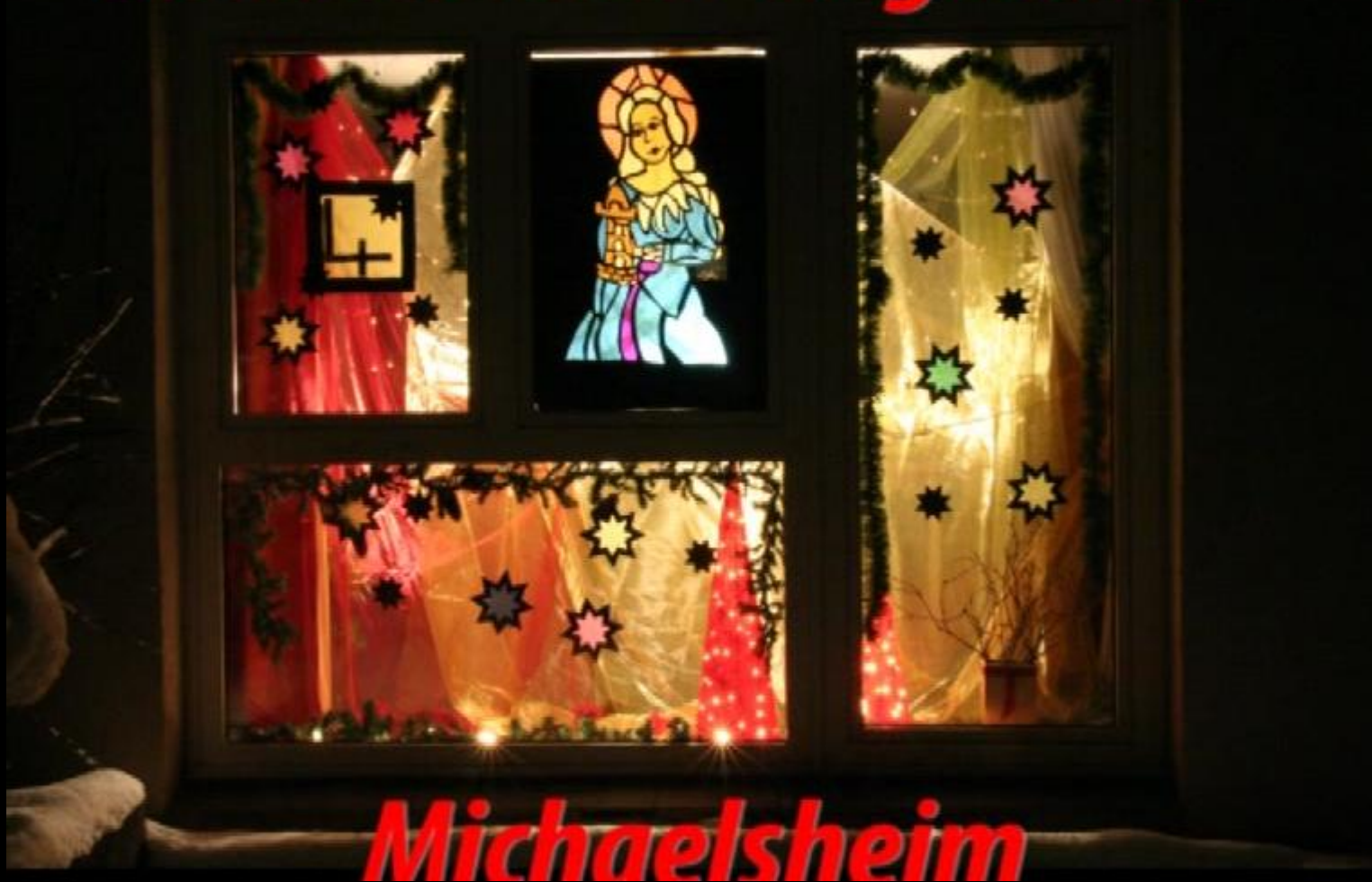
**Zur Weihnachtszeit
passieren ja die
unglaublichsten
Sachen**

**Die Weihnachtsmaus
ist schuld daran – da
können wir gar nichts
machen!**





Katholische Pflegehilfe



Michaelshheim

**Wer in dieses Fenster schaut ist geradewegs entzückt.
Denn hier wird die HL Barbara ins rechte Licht gerückt.**



Familien



Hartmann/Schmeltzer

Das nächste Bild beschreibe ich
mit einer Zeile aus einem
Gedicht

Seht, da steht er, unser
Schneemann!
Das ist ein Geselle!
Stehet fest und unverzagt,
Weicht nicht von der Stelle.

(Hoffmann von Fallersleben)





Der Nikolaus kam in den Kindergarten,
mit einem Sack, na – Sie können mal raten,
womit der gefüllt war bis obenhin.
Da waren bestimmt nicht nur Äpfel drin!



Gemeindezentrum Markuskirche

Der Erzengel Gabriel –
schwarz wie die Nacht
Da hätt ich im Traum
nicht dran gedacht.
Ich musste schmunzeln
und fand´s richtig gut!
Schließlich ist Gott auch
für Überraschungen gut!





Familie Wodarczak



**Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft
Und ein Hauch von Weihnachten lag hier in der Luft.**



Familie Wormland



Die Kulturhauptstadt 2010
bekamen auch Maria und Joseph zu sehen.



Familie Grote-Westrich



Hirten auf dem Feld warten gespannt
Den Hirtenstab halten sie fest in der Hand.



Auf unserem
Weg nach
Bethlehem
haben wir
Dörfer und
Städte
gesehen.





Familie Scheffel

Schon feiern wir den
dritten Advent:
das bedeutet:
die dritte Kerze brennt.

Dies Bild erstrahlt in
dunkler Nacht
Es hat uns richtig froh
gemacht!

3.
A
D
V
E
N
T



12



Das Licht führt uns weiter zu Fenster dreizehn.
Auf dem ist die HL. Lucia zu sehen.



kfd Antonia Bäumer



Kindergarten Markuskirche



Licht ist hier auf diesem Bild durch viele Sonnen dargestellt.
Sie leuchteten weithin in die Nacht
und haben uns große Freude gemacht.



Frau Monika Heuwer



Eine Darstellung dessen, worauf wir uns freuen, ist wunderbar in diesem Fenster zu sehen.



**Sterne in allen
Farben und Größen
sind es, die uns an
diesem Abend
begrüßen.**

**Bis weithin in die
Ferne
leuchteten diese
Sterne.**



Familie Schappat



Familien



Spuren im Schnee – wir folgen ihnen gern
weil wir wissen, sie führen uns direkt zum Herrn.



Am Vorabend
des 4. Advent,
erinnern uns
Glocken, wie
sehr die Zeit
rennt.

Nur ein paar
Tage noch, dann
ist es soweit.
Seid Ihr für die
Ankunft des
Herrn bereit?





Familie Nergiz Klee



**Licht und Sterne
werden mehr.
Menschen
kommen von
überall her.
Die Welt wird
heller, seht Ihr das
nicht?
Das 19. Fenster
erstrahlt im Licht.**





**DIE HIRTEN
AUF DEM FELD
HÖRTE MAN
VERWUNDERT
FRAGEN:
„WO KOMMT
DENN BLOß
DER ESEL HER?
KANN UNS
DAS JEMAND
SAGEN?“**

Familie Nolte-Federau



Ev. Seniorenzentrum

Man spürt
überall, die Zeit
ist nah.

Nun sind auch
schon die Engel
da –

Sie musizieren
und wir singen
froh:

„Macht hoch die
Tür“ und „in dulci
jubilo!“







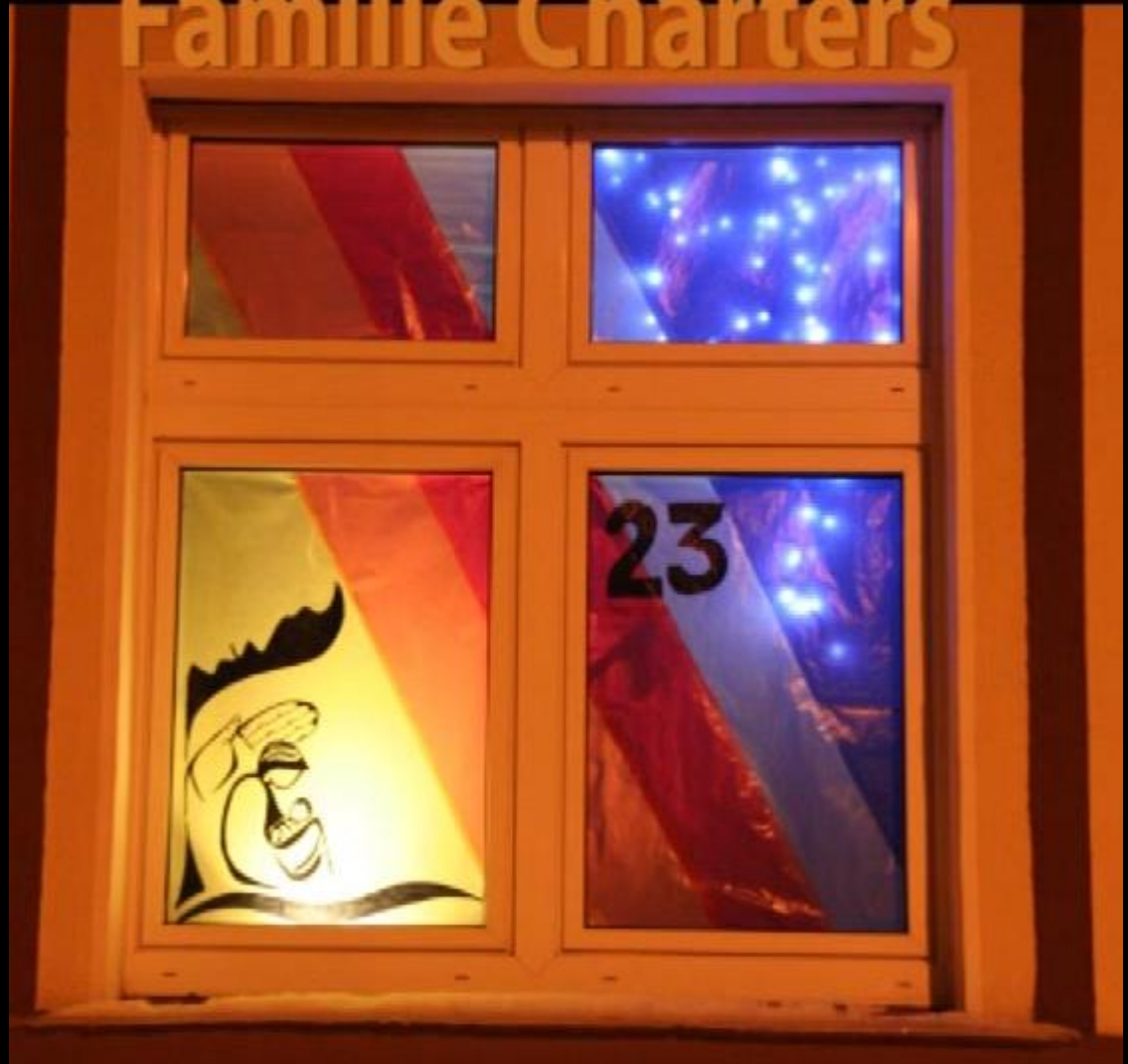
Familie Kloepfer

Kostbarkeiten,
die man suchen
muss, sind hier
im Fenster zu
sehen Wer das
Motto unseres
Jubiläums
kennt,
wird diese
Bilder
verstehen.



Familie Charters

**Worauf warten Sie?
Die Frage wurde
uns gestellt.
Nur eine Antwort
kann es geben: die
einzige, die zählt.**







Darauf warten wir jedes Jahr . Gott wird Mensch und kommt uns nah.



Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.



*Ein gutes
Neues Jahr 2011*

